

Leserstimmen

Dicht am guten Wort und an den Menschen in der Gemeinde und Stadt!

Dr. Hans-Wilhelm Pietz

Spiritualitätsbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz

Die hier versammelten Predigten rund um die Frage:
"Was ist eigentlich gut?" wirken auf mich wie ein Navi,
aus dem es am Ende der Fahrt tönt: "Sie haben ihr Ziel erreicht!"

Jan Freiherr von Campenhausen

Projektbüro Reformprozeß im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland

Wenn doch nur überall so sorgfältig und theologisch gut gepredigt würde.

Prof. Dr. Gerhard Lohfink

Lehrstuhl für die Theologie des Volkes Gottes, Lateran-Universität, Rom

„Gottes Wort, die edle Gabe“ – uns diesen Schatz zu erhalten,
ist das leidenschaftliche Anliegen dieser Predigten.
Dank der kräftigen, schnörkellosen Sprache springt der Funke auf den Leser über,
hilft ihm wortwörtlich aus seiner Orientierungsnot.

Dr. theol. h.c. Eva Zeller

Schriftstellerin, Mitglied der deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

Taschenbuch 168 Seiten, 16 Farbfotos, 9,80 Euro – herausgegeben von der
Förderergemeinschaft Philippus e.V., Stierstraße 17-19, 12159 Berlin
Tel. 852 78 74 – Email: foerderer@rettet-philippus.de

Kirchweihjubiläum 50 Jahre Philippus-Kirche —24. Juni 2012

Wolfgang Blech

Es ist
dir gesagt,
Mensch,
was gut ist ...

Über die Freude, mit Gott im Gespräch zu sein —
Predigten zu den Zehn Gebote und zum Vaterunser

2. erweiterte Auflage

Zum Geleit

Die Philippus-Kirche in der Berlin-Friedenauer Stierstraße gilt heute als markantes Beispiel der so genannten „Nachkriegsmoderne“. Nach Plänen des renommierten Berliner Architekten Hansrudolf Plarre wurde sie 1962 erbaut. Mit diesem Kirchneubau im damaligen Nordbezirk der Nathanael-Kirchengemeinde wurde die Philippus-Gemeinde in jenem Jahr in die Selbständigkeit entlassen. Die Entwicklung hat es mit sich gebracht, dass sie seit dem Jahr 2000 wieder mit der Nathanael-Kirchengemeinde zu einer Gesamtgemeinde fusioniert ist.

Im Frühsommer 2010 stellte sich heraus, dass das Dach der Philippus-Kirche einsturzgefährdet ist. Seit Pfingsten 2010 ist sie gesperrt, die Gottesdienste finden seither behelfsweise im Gemeindesaal statt. Die geschätzten Sanierungskosten trafen die Gemeinde wie ein Schlag und übersteigen ihre finanziellen Möglichkeiten. Die drohende Perspektive, dass die schöne Philippus-Kirche abgerissen werden könnte, begann den Überlebenswillen der Gemeinde zu mobilisieren. Mit beispielhafter Kreativität und zunehmendem Erfolg setzen sich Gemeindeglieder und Friedenauer Bürger, koordiniert von Mitgliedern der Förderergemeinschaft Philippus e.V., für den Erhalt der Philippus-Kirche ein.

Besondere öffentliche Aufmerksamkeit konnte durch eine Reihe von annähernd zwanzig Benefizkonzerten erzielt werden. Namhafte Musiker aus den großen Kultureinrichtungen Berlins, angefangen von den Berliner Philharmonikern bis hin zum RIAS-Kammerchor, sind uns zu Hilfe gekommen.

Ausschlaggebend für diese Erfolgsgeschichte ist, dass hier in eindrücklicher Weise, wie man es für Berlin so nicht unbedingt erwartet hätte, Gemeindeaufbruch und Bürgerbewegung zusammengekommen sind. So hat sich beispielsweise die Initiative Friedenau-Netzwerk mit deutlicher Ausstrahlung in den Stadtteil hinter unser Projekt gestellt und der Kulturstadtrat und stellvertretende Bürgermeister des Bezirks Tempelhof-Schöneberg spontan die Schirmherrschaft für die Benefizkonzertreihe „Unsere Stimmen für Friedenau – Rettet die Philippus-Kirche“ übernommen. Beworben wurden die hochkarätigen Veranstaltungen mit einem eigens zu diesem Zweck entwickelten Logo, der Friedenauer Note®.



www.rettet-philippus.de

Inzwischen wird das ambitionierte Vorhaben durch die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und den Kirchenkreis Berlin-Schöneberg uneingeschränkt unterstützt.

Der architektonische Rang der Philippus-Kirche und das bemerkenswerte Engagement an der gemeindlichen Basis haben zudem dazu geführt, dass die Rettung der Philippus-Kirche von der „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ (KiBa) der EKD als

förderungswürdiges Projekt anerkannt worden ist und auch Mittel aus der Stiftung der Deutschen Klassenlotterie Berlin erhalten wird.

Die Dachsanierung wird nunmehr im Sommer 2011 in Angriff genommen, gut ein Jahr nach Schließung der Kirche. Erwartungsvoll blickt die Gemeinde voraus auf ihr 50-jähriges Kirchweihjubiläum mit einem Festgottesdienst in der wieder gewonnenen Kirche am 24. Juni 2012.



Foto: Wolfgang Blech

Kennzeichnend für die Lebendigkeit der Gemeinde sind auch die Gemeinschaft stiftenden Gottesdienste in der Philippus-Kirche und das hohe theologische Niveau von Verkündigung und Auslegung. Davon legt dieser Band Zeugnis ab.

Die hier vorgelegten Predigten zu Grundtexten des christlichen Glaubens wurden jeweils im Winterhalbjahr 2008/2009 (Die Vaterunser-Bitten) und 2010/2011 (Die Zehn Gebote) im Rahmen der sonntäglichen Gottesdienste von Pfarrer Wolfgang Blech gehalten. Ihre Veröffentlichung und ihr Verkauf zugunsten der Rettungsaktion war in der 1. Auflage Teil der Bemühungen um den Erhalt der Philippus-Kirche als attraktiven Gottesdienstort.

Zugleich wollen sie Freude am konkurrenzlos schönen und zugleich faszinierend aktuellen Glauben der christlichen Kirche bezeugen und wecken, denn: „Gott hat uns etwas zu sagen.“ Diese Erfahrung motiviert uns. Im Vausblick auf das Kirchweihjubiläum legen wir hiermit eine erweiterte zweite Auflage vor.

Berlin-Friedenau, im Juni 2011

Dr. Günter Becker
Vorsitzender der Förderergemeinschaft
Philippus e.V.

Dr. Klaus Wittmann
Koordinator des Gesamtprojekts
„Rettet die Philippus-Kirche“